

## Halbzeit im Internationalen Polarjahr 2007/08

Während der 23. Internationalen Polartagung vom 10. bis 14. März 2008 in Münster zogen Wissenschaftler, das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, die Deutsche Kommission für das Internationale Polarjahr und die Deutsche Gesellschaft für Polarforschung zur Halbzeit des Internationalen Polarjahres 2007/08 eine positive Bilanz.

Mehr als 25 Expeditionen zu Land, zu Wasser und in der Luft haben bereits stattgefunden. In der zweiten Hälfte des Internationalen Polarjahres werden mindestens genauso viele folgen. Die Ergebnisse zum Klima, zur biologischen Vielfalt oder zur Erdgeschichte liefern weitere Bausteine für das Verständnis des Systems Erde. Die Polargebiete sind nicht in besonderem Maße von der Erwärmung betroffen, sondern sie sind auch ein einzigartiges Klimaarchiv. Ihre Erforschung ist nur mit aufwändigen und kostspieligen Expeditionen möglich, die oftmals in internationalen Verbänden durchgeführt werden. Insbesondere im Internationalen Polarjahr werden die Kräfte vieler Länder gebündelt und das gemeinschaftliche Forschungsinteresse den nationalen Interessen vorangestellt, wie Prof. Dr. Reinhard Dietrich von der Deutschen Kommission für das Internationale Polarjahr betont.

Die dramatischste Beobachtung ist der **Rückgang** in Ausdehnung und Dicke **des arktischen Meereises**. Seit Ende der 70er Jahre wird das Meereis in der Antarktis von Satelliten beobachtet und es wurde eine kontinuierliche Reduzierung festgestellt, die im Sommer 2007 ein bisher nicht gesehenes Minimum zeigt. Im Durchschnitt hatte das Meereis im zentralen Nordpolarmeer Ende der 90er Jahre eine Dicke von etwa 2,5 Metern. Im vergangenen Dezember wies es nur noch eine Dicke von 1 Meter auf. Im nördlichen Atlantik wurde in der Framstraße (zwischen Grönland und Spitzbergen) ein verstärkter Eisexport nach Süden beobachtet. (Weitere Informationen bei [www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse), Pressemitteilung vom 13. September 2007)



Gegenüber der Erwärmung und Abnahme des Meereises in der Arktis ist in der **Antarktis** eine Zunahme der Meereisfläche und -dicke beobachtet worden. Eine erste systematische Bestandsaufnahme der Artenvielfalt im Südpolarmeer von der Oberfläche bis zum Meeresboden hat unter anderem bislang völlig unbekannte Arten entdeckt (Census of Antarctic Marine Life, CAML). (Weitere Informationen bei [www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse), Pressemitteilung vom 27. April 2007)

In der Klimabohrung ANDRILL im McMurdo-Sund wurden für die letzten 20 Millionen Jahre häufigere signifikante Klimawechsel erkannt. Sie geben Aufschluss darüber, wie sich der Antarktische Eisschild bei der aktuellen Erwärmung verhalten könnte. (Weitere Informationen bei [www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse), Pressemitteilung vom 16. Oktober 2007 sowie bei [www.polarjahr.de/Lehrer & Schüler](http://www.polarjahr.de/Lehrer_Schueler))

Monika Huch (24.04.2008)